



FOTOS: MORTEN STRAUCH



Details Die Cockpit-Sitzecke wandelt man im Handumdrehen in eine gemütliche Liegewiese. Wer sich auf dem rutschfesten Vordeck aalen möchte, zahlt für die Bugpolster extra.





TEST 1448

Fahren Mercurys Verado 300 Plus hat der Skipper dank der elektrohydraulischen Lenkung immer gut im Griff



FREUND DER FAMILIE

QUICKSILVER ACTIV 805 CRUISER:
ein gut trailerbares Kajütboot für vier Personen

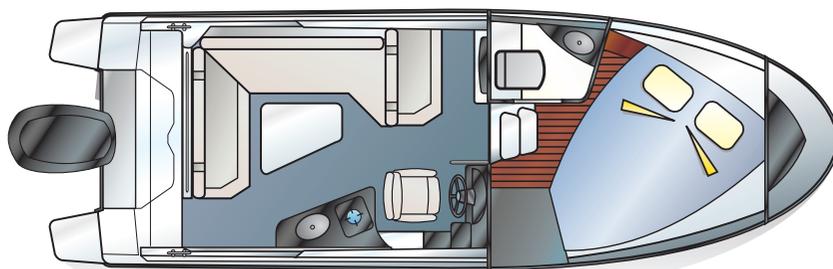
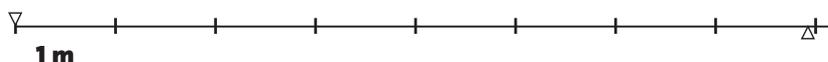
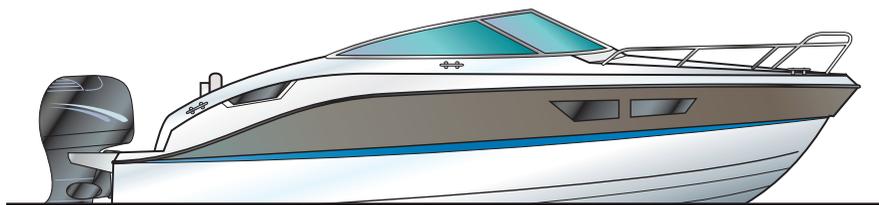
DATEN

DAS BOOT

Werft.....Brunswick Marine/EMEA
Typ.....Quicksilver Activ 805 Cruiser
CE-Kategorie.....C = küstennahe Gewässer
Rumpf und Deck.....Kunststoff
Länge über alles.....7,88 m
Breite.....2,55 m
Verdrängung (ohne Motor).....1730 kg
Tiefgang.....0,80 m
Durchfahrthöhe.....1,78 m
Kraftstofftank.....280 l
Wassertank.....80 l
Fäkalientank.....40 l
Kojen.....4
Kojenabmessung.....Bug 2,20 m x 2,00 m,
Unterflur 1,93 m x 1,40 m
Stehhöhen.....Vorderkabine 1,43 m/0,87 m
Unterflur 0,35 m – 0,60 m, Nasszelle 1,24 m,
Cabrioverdeck 1,95 m – 2,16 m
Cockpitgröße.....2,11 x 3,00 m
Freibord.....0,67 m (bei Heckdurchgang)
Seitenhöhe Cockpit innen.....0,85 m
Wendekreise (Bootslängen).....
vorwärts Stb. 1 ½, Bb. 1 ½
rückwärts Stb. 1, Bb. 1
Umsteuern in Rückwärtsfahrt.....
von Stb. nach Bb. 3 s
von Bb. nach Stb. 3 s
Testbeladung.....2 Personen, ¼ Tank
Testgewicht 2400 kg
Mögliche Motorisierung.....Einzel- und
Doppelmotorisierung mit Extralangschafft-
Außenborder 110–294 kW (150–400 PS)
Testmotorisierung.....Mercury Verado 300
Pro 221 kW (300 PS)
Preis (Standardboot mit Testmotor).....68190 €
Vertrieb.....Bootscenter Kiel,
Haßberg 6, 24113 Kiel,
bootscenter-kiel.de

DER MOTOR

Hersteller.....Mercury
Typ.....Verado 300 Pro
Leistung.....221 kW (300 PS)
Vollastdrehzahl.....6200–6400 U/min
Zylinder.....6 in Reihe
Hubraum.....2598 ccm
Kraftstoff.....Benzin
Kühlung.....Wasser/Einkreis
Lichtmaschine.....12 V/ 73,5 A
Getriebeübersetzung.....1,75 : 1
Testpropeller.....3 x 14 ¼" x 16" Enertia



STANDARDAUSRÜSTUNG

Hydraulische Lenkung, Ankerkasten, Fahrersitz, Beifahrersitzbank, Cockpitsitzecke, 4 Kojen, Polster, Tisch, Waschbecken, Spülbecken, 12-V-Kühlbox, Badeplattform, Badeleiter, Heckdusche, Kraftstofftank, Frischwassertank, 6 Klampen, Zugösen (1 x vorn, 2 x achtern), 2 Scheibenwischer, Haltegriffe, Reling, Bugkorb, Ankerkasten, Feuerlöscher, 2 elektrische Lenzpumpen, Navigationsbeleuchtung (nicht in ganz Deutschland zugelassen), Signalhorn, Batterien, Batterie Hauptschalter, Geschwindigkeits-, Drehzahlmesser (Smart Craft), Trimm-, Tankanzeigen

MESSERGEBNISSE

Drehz.	Geschw.		Verbrauch		Reichweite		Lautst.
	U/min	km/h	kn	l/km	l/sm	km	
1000	8,2	4,4	0,46	0,86	514	277	60
2000	13,7	7,4	0,76	1,41	314	169	64
2500	17,6	9,5	1,01	1,86	237	128	68
3000	24,1	13,0	0,89	1,65	267	144	71
3500	35,9	19,4	0,94	1,75	252	136	74
4000	43,9	23,7	0,94	1,75	252	136	76
4500	51,1	27,6	1,06	1,96	225	122	77
5000	59,3	32,0	1,25	2,31	191	103	78
5500	64,9	35,1	1,46	2,71	163	88	79
6200	76,2	41,2	1,48	2,75	160	87	84

■ Wirtschaftlichster Geschwindigkeits- und Drehzahlbereich

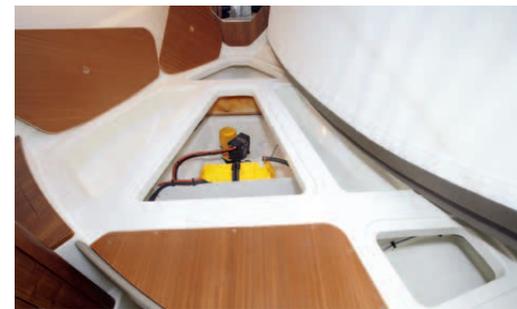
Reichweite: 1 Tankfüllung (280 l) abzüglich 15 % Reserve, die Lautstärke wurde 1 m entfernt vom Motor gemessen, Lufttemperatur 14 °C, Wassertemperatur 12 °C, Wind 4–5 Beaufort, Seegang 1–3. Testbeladung 3 Personen, ¼ Tank

FOTOS: MORTEN STRAUCH, ZEICHNUNG: MARC ANDRÉ BERGMANN



UNTER DECK

Oberlichter sorgen zusammen mit den Lampen und festen Polstern für ein angenehmes Ambiente. Auffällig, die asymmetrische Anordnung der Koje, unter der man Stauraum und das Bugstrahlruder samt Batterie findet.



Trailerbarkeit und Bootscomfort laufen konträr zueinander. Sprich, wird das Boot größer oder kommt mehr Ausrüstung an Bord, die die Bequemlichkeit erhöht, so nimmt das Bootsgewicht automatisch zu und man benötigt einen größeren Trailer und ein kräftigeres Zugauto. Einen guten Kompromiss in diesem Punkt hat Quicksilver mit ihrer Activ 805 Cruiser gefunden. Mit einem Leergewicht von gut 1700 kg plus Mercury Verado 300 Pro Außenborder (knapp 300 kg) und Ausrüstung landet man um die 2300 kg, die Trailer der 3-t-Klasse gut „schultern“. Passende Zugfahrzeuge findet man in der SUV, Geländewagen und Pickup-Klasse.

Als Fahrgebiete empfiehlt die Werft Binnenreviere und küstennahe Gewässer. Letzteres stand uns am Testtag zur Verfügung. Wir fuhren auf der Ostsee vor Neustadt. Bei Wind um 4 Bft. aus Südwest stand eine kurze steile Hecksee vor der Neustädter Bucht. Dieses Kabbelwasser überspringt die Activ 805 Cruiser weich und kursstabil, Spritzwasser trägt der Wind bei Kursen schräg zur Welle teilweise bis ins Cockpit, was jedoch für diesen Bootstyp bei dem Seegang nicht ungewöhnlich ist. Bei Kursen gegen die See sind Geschwindigkeiten bis 24 kn noch rückenschonend zu fahren, bei Fahrten mit der Welle, war in etwas geschützten

Ecken auch Vollgas möglich. Hierbei erreichten wir eine respektable Geschwindigkeit von gut 41 kn. Klar muss sein, dass man bei diesem Speed nicht besonders wirtschaftlich unterwegs ist. Um das zu erreichen, muss der Skipper den Motor um mindestens 2200 U/min drosseln, da die Quicksilver-Mercury-Kombination zwischen 3500 U/min und 4000 U/min mit 1,75 l/sm am ökonomischsten gleitet. Sie kommt dann 136 sm weit, was für diese Bootsgröße gerade noch ausreicht.

Um die Quicksilver in die optimale Lage zu bringen, sitzen auf unserem Testboot Powertrimm und Trimmklappen (Extra). Mit dem Z-Antrieb ganz an den Spiegel getrimmt, und den Klappen oben, kommt die Activ mühelos und ohne Sichtbehinderung in Gleitfahrt (ab etwa 3000 U/min). Über den gesamten Gleitbereich sind die Klappen nicht von Nöten, es sei denn, Wind oder asymmetrische Beladung legen das Boot auf die Seite. Die Heckwelle hat eine typische Höhe, die das Tubing oder Wasserskilaufen problemlos ermöglicht.

Die schnellen Manöver fuhren wir windbedingt ebenfalls bei Wellengang, der besonders die schnellen Kurven beeinflusst. In dieser Situation legt sich der Rumpf normal auf die Seite, zieht soft rum und schwingt dann in die Wellen ein. Ein

Manöver, das man unter diesen Umständen nicht zu eng fahren sollte, damit die Fahrgemeinschaft in keine große Schaukelei gerät. Mit getrimmtem Antrieb (etwa Stufe fünf auf der Anzeige) neigt der Propeller zum Luftziehen und beendet damit die Kreiselfahrt. Slalomkurse wie auch das Verreißen des Ruders verlaufen ohne Schlagen oder Einhaken weich und direkt. Besonders positiv fällt bei allen Manövern die elektrohydraulische Ruderanlage von Mercury mit Leichtgängigkeit auf. Nur wenig lenken muss man trotz des Windes auf langsamen Geradeauskursen, die sich bis etwa 7 kn auf Grund des geringen vom Boot erzeugten Wellenschlags auch auf Kanälen problemlos fahren lassen.

Das Lenkrad sitzt an einem übersichtlich aufgeteilten Fahrstand mit elektronischer Einhebelschaltung, Smart-Craft-Instrumenten (Motorüberwachung) und Simrad Kartenplotter, der auf der Zube-

UNSER TESTURTEIL



*abgewertet, weil nicht serienmäßig

↑ gut → ausreichend ↓ mangelhaft

DAS VIDEO
FINDEN SIE
IM INTERNET AUF
BOOTE-MAGAZIN.DE
WEBCODE: #45953



DIE KONKURRENTEN

1 Drago 27 WB (Griechenland): 7,95 m lang, 2,55 m breit, Verdrängung 1866 kg (o. Motor), Mit 250-PS-Honda-Außenborder 74 720 €



2 Jeanneau Cap Camarat 8.5 WA (F): 7,95 m lang, 2,98 m breit, Verdrängung 2540 kg (o. Motor). Mit 350-PS-Yamaha-Außenborder 87 909 €



3 Lema Gold 2 (Spanien): 7,40 m lang, 2,70 m breit, Verdrängung 2100 kg (m. Motor). Mit 192-PS-MerCruiser-Innenborder 56840 €

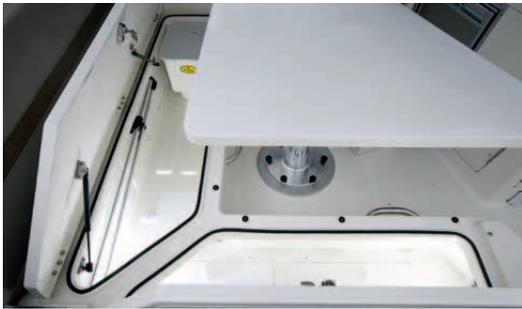


hörliste steht. Einen Kompass, den wir für Boote ab der CE-Kategorie „C“ fordern, suchten wir vergeblich. Wippschalter, Trimmklappen und Bugstrahlruder (Extra) bedient man uneingeschränkt, der Skipper sitzt dabei auf einem sportlich gepolsterten Schalensitz, der sich in alle Richtungen verstellen lässt und damit Sitzpositionen mit viel Beinfreiheit ermöglicht. Ideal ist ebenfalls die klappbare Fläche im vorderen Bereich, die den Sitz zum Offshoreplatz macht. Geschützt wird er durch eine dreigeteilte Sicherheitsglas-Windschutzscheibe mit zwei Scheibenwischern, die eine Waschanlage und ein ausreichend großes Wischfeld besitzen. Für den Beifahrer steht eine 1 ½-fache Bank mit seitlichem Haltegriff zur Verfügung. Der Rest der Fahrgemeinschaft findet die Plätze auf einer variablen Sitz-Liege-Kombination achtern. Die Heckbanklehne lässt sich in zwei Stufen verstellen (Kopfkissen oder große Liegefläche) und wandelt die Sitzecke zusammen mit einem Tischpolster zur bequemen Freilichtbühne für Sonnenanbeter. Wasserratten steht eine geteilte riesige Badeplattform mit einer vom

Wasser aus gut zu bedienen Badeleiter zur Verfügung. In der Mitte der fest verbolzte Außenborder, dessen Anschlussleitungen vom Borddurchlass sicher in einem Schutzschlauch verlaufen. Im Rumpf liegen die Kabel und Schläuche übersichtlich gebündelt und fest in Schellen. Bei der Tankanlage überzeugen der fest verschraubte Tank und ein externer Kraftstofffilter. Den Absperrhahn für den Sprit haben wir dagegen nicht gefunden. Zwei

FAZIT

Die Quicksilver Activ 805 Cruiser ist mit dem Mercury 300 Pro passend motorisiert und zeigt ansprechende Fahreigenschaften. Besonders gut hat uns das Rauwasserverhalten gefallen. Für die Spritztour mit Freunden oder die Reise mit der Familie ist sie prima geeignet.



FOTOS: MORTEN STRAUCH

Cockpit: Hier steht die kompakte Küchenzeile, bei der Kocher und Kühlschrank Aufpreis kosten. Pfiffig, die Beleuchtung in den Staukästen im Boden unter dem absenkbaaren Tisch (für Sonnenliege).

95-Ah-Batterien plus Bugstrahlruder-Akku versorgen die 12-V-Anlage, Landanschluss mit Batterieladegerät stehen auf der Zubehörliste. Gleiches gilt für das „Smart-Edition-Paket“ das im Cockpit Kocher, Kühlschrank, Sonnenliege, Plotter, Fishfinder und Radio betrifft. Unter Deck erweitert es den Komfort mit Seewassertoilette und Fäkalientank. Um leichter in die Nasszelle zu kommen, hat sich der Konstrukteur eine spezielle Doppeltür einfallen lassen. Neben der Nasszelle befindet sich der Niedergang mit Treppe. Die dahinter gelegene Unterflurkabine passt mit Höhe und Abmessungen für Kinder. Auch ein oder zwei Erwachsene können den Platz mal nutzen, das Reinkrabbeln ist jedoch recht sportlich. Leichter ist der Einstieg in die Bugkoje, die für zwei Erwachsene ausgelegt ist. Zum Verstauen gibt es Kästen und Ablagen, zum Lüften nutzt man das Fluchtluk, das auf den Bug führt. Der normale Weg aufs Vordeck verläuft über den Mitteldurchstieg mit breiten Stufen (in die Kabinentür geformt). Von dort hangelt man sich vom Scheibenrahmenstreben bis zur Reling. Im Cockpit muss man sich erstmal an eine Stufe im Bodenbereich gewöhnen, um nicht zu stolpern. Zur Sicherheitsausrüstung gehören zwei E-Bilgenpumpen, die von uns geforderte Handlungspumpe fehlt hingegen. Der Handfeuerlöscher ist dafür Teil der Serienausrüstung. *Ralf Marquard*

Motoryachtcharter mit The Moorings



Starten Sie Ihren karibischen Törn ab einer unserer Basen in den Britischen Jungferninseln, St. Martin, Grenada oder den Bahamas.

Planen Sie jetzt Ihren Winterurlaub und profitieren Sie von attraktiven Angeboten.


The Moorings®
Est. 1969

**UNVERGESSLICHE
 MOMENTE**
auf dem Wasser

**Kontaktieren Sie uns unter
 +49 (0) 6101 55 791 520 oder
 www.moorings.de**

**Unser TUI Partner: Master Yachting GmbH
 www.master-yachting.de**